

Vibración I (Schwingung I)







Worum es geht

Nach dem Studium in Madrid und einem dreijährigen Frankreichaufenthalt kehrte Eduardo Chillida 1951 in seine Heimat, das Baskenland, zurück. Dort entstand, angeregt unter anderem durch die dörflichen Schmieden, im selben Jahr die erste geschmiedete Eisenplastik. Wie diese lebt auch »Vibración I« von 1955 von der Linie: Die gebogenen und spitz auslaufenden Rundstäbe stoßen in den Raum hinein und scheinen ihn wie mit Haken einzufangen. Als »Raumzeichnungen« oder »Zeichnungen im Raum« werden sie nach Chillida zur Definition des Raumes: »Wie das Klangvolumen in der Musik, das die Stille mit Spannung erfüllt, wäre das Volumen in der Plastik nicht möglich ohne die Leere des Raumes. In ihr setzt sich die Vibration der Form über ihre Begrenzungen hinaus fort.« [CH]

Titel	Vibración I (Schwingung I)
Inventarnummer	PLNA 126
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Eduardo Chillida (Künstler / Künstlerin):</u> * 10. Jan. 1924 San Sebastián – † 19. Aug. 2002 San Sebastián
Datierung	1955
Material	Schmiedeeisen
Maße	Breite: 29,00cm / Höhe: 22,50cm / Tiefe: 26,50cm
Urheberrecht	Zabalaga-Leku/ VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Überstellung 1966 Land Baden-Württemberg
Literatur	Karin v. Maur und Gudrun Inboden: Malerei und Plastik des 20. Jahrhunderts Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1982, p. 106

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)